Als Initiator des Runden Tisches gegen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung und als Propst richte ich mein Wort an Sie und Euch und danke, dass Sie an diesem Gedenken an die Opfer des Terroranschlags von Hanau teilnehmen.

Wir stehen hier heute zusammen,
Menschen verschiedener Hautfarbe und Herkunft,
Menschen mit und ohne Migrationshintergrund,
Menschen unterschiedlicher kultureller und weltanschaulicher Prägung;
wir alle sind hier zusammenzukommen, um daran zu erinnern, dass heute vor zwei Jahren neun Menschen in Hanau aus der Mitte ihres Lebens gerissen worden sind.

Menschen, die - wie wir - gelacht und geweint haben, die - wie wir - Freunde und Familie hatten, die - wie wir – mal mit Sorge und mal voll Zuversicht aufs Leben geschaut haben, die diese Welt mit ihren Gaben, ihrem Sein bereichert haben; und die nun schmerzhaft fehlen -zunächst ihren Familien und Freunden, aber auch uns allen, unserem Land, in dem sie gelebt haben. Dem Land, das immer noch Narben der NS-Diktatur und des zweiten Weltkrieges trägt. Dem Land, in dem es immer wieder zu recht hieß und heißt: Nie wieder!

Und doch haben wir, hat unser Land diese neun Leben verloren. Verloren weil verblendete Gedanken zu blindem Hass geführt haben.

Lasst uns in unserer Stadt, lasst uns in Braunschweig wach sein. Lasst uns solidarisch sein, uns einsetzen gegen Rassismus, Intoleranz und Diskriminierung und gemeinsam einstehen für ein Miteinander der Kulturen, der Weltanschauungen und Religionen, für ein Miteinander der Menschen.

Und deshalb sind wir heute hier zusammengekommen, um gemeinsam ein sichtbares Zeichen eines friedlichen Miteinanders zu setzen und der Opfer von Hanau zu gedenken.

Friede sei mit euch! Schalom! Assalamu Alaikum!

Noch ein, zwei Worte des Danks und zum Ablauf möchte ich ergänzen:

Bedanken darf ich mich bei allen Mitgliedern des Runden Tisches gegen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung, die sich für diese Gedenkveranstaltung stark gemacht haben.

Ein besonderer Dank gilt hier Miriam Seedorf und Sebastian Wertmüller.

Ein große Freude ist es mir, dass Herr Cengiz Uzlu sich bereit erklärt hat, diese Veranstaltung musikalisch zu begleiten.

Und Dank natürlich an die heutigen Redner und die Rednerin:

* Herr Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum für unsere Stadt,
* Herr Saban Yabas für den Rat der Muslime Braunschweig,
* Herr Sebastian Wertmüller für die Gewerkschaft Ver.Di,
* Pastorin Britta Koß-Misdorf für die Friedenskirche und als ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Braunschweig.

Jetzt gleich und dann noch einmal nach den Reden hören wir die Saz gespielt von Herrn Cengiz Uzlu.

Danach werden Frau Ala Ismail und Herr Furkan Dogan die Namen der neun in Hanau Getöteten verlesen.

Es folgt eine Schweigeminute und anschießend die Möglichkeit für stilles Gebet und das Ablegen von Kerzen und Blumen.

Zum Ende der Gedenkveranstaltung hören wir dann noch einmal die Saz.